

Blick in den „toten Winkel“

MARKUS BRETSCHNEIDER

Auf der Suche nach neuen Qualifikationen Methoden der Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen

Band 13 der FreQueNz-Buchreihe „Qualifikationen erkennen – Berufe gestalten“

Lothar Abicht, Peter Bott, Bernd Dworschak,
Lutz Galiläer (Hrsg.)

W. Bertelsmann Verlag; Bielefeld 2007; 124 S., 14,90 EUR

Die zunehmende Technisierung und Globalisierung der Arbeitswelt ist verknüpft mit einem sich beschleunigenden Wandel an Qualifikationsanforderungen. Während sich für erwerbsfähige Personen die Frage stellt, wie man mit diesem Wandel Schritt halten und seine Berufsbiografie systematisch gestalten kann, stellt sich für Unternehmen und für die Politik die Frage, wie man Veränderungen möglichst frühzeitig aufspüren, erfassen und in zukunftsfähige Qualifizierungsangebote übersetzen kann.

Als jüngste Veröffentlichung der FreQueNz-Buchreihe widmet sich der vorliegende Band der Frage, welche Methoden für eine solche frühzeitige Identifizierung von Qualifikationsentwicklungen geeignet sind. Ausgehend von einer kurzen Darstellung der Entstehungsgeschichte, Strukturen und Zielsetzungen dieses Netzwerkes erfolgt zunächst eine Einordnung der Ansätze und Methoden. Das Erkenntnisinteresse liegt vor allem auf der Ebene der konkreten Arbeit in Unternehmen. Multimethodisches Vorgehen und eine Fokussierung qualitativer Methoden sind dabei die herausragenden Merkmale. Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche Ansätze der Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen dargestellt. Die Erfassung von Trendqualifikationen, also Qualifikationen, die im Arbeitsprozess zunächst nur in Einzelfällen in Erscheinung treten, von denen aufgrund bestimmter Indizien jedoch zu vermuten ist, dass sie künftig vermehrt nachgefragt werden, wird im ersten Beitrag thematisiert. Während hier die Beschäftigten zur Erkenntnisquelle werden, kommt im Ansatz des „Boundary Spanning“ beratenden Personen eine besondere Rolle zu. Die Verknüpfung der betrieblichen Innenperspektive mit einer Außenorientierung ermöglicht dieser Gruppe einen besonderen Blick auf die Veränderung von Qualifikationen. Im Mittelpunkt eines weiteren Beitrags steht die häufig in den Hintergrund rückende Frage, wie Qualifikationsentwicklungen im Bereich von Hilfstätigkeiten und einfachen Fachtätigkeiten erfasst werden können. Mit Hilfe des Kooperativen Analyseverfahrens kommt hier den betrieblichen Experten im Zusammenspiel mit Berufsbildungsfachleuten und Forschenden eine besondere Rolle zu. Eine gestufte Verknüpfung von Fallstudien und Experten-

gesprächen mit einem quantitativen Ansatz findet sich im integrierten Forschungskonzept des ADeBar-Verfahrens als arbeitsnahe Dauerbeobachtung. Ebenfalls als Kombination aus einem qualitativen und quantitativen Herangehen wurde auf Basis der Delphi-Methode der IDQ®-Ansatz entwickelt. Die Ermittlung von Qualifikationsanforderungen wird hier weniger als Prognoseproblem, sondern vor allem als Informationsproblem betrachtet, das mittels leistungsfähiger Informationssysteme bearbeitet werden kann. Abgerundet werden die Beiträge durch einen weiterbildungsbezogenen Ansatz, bei dem Struktur- und Längsschnittdaten der Datenbank KURSNET, die Ausschreibung eines Weiterbildungs-Innovationspreises und die Befragung von Weiterbildungsanbietern im Mittelpunkt stehen, sowie eher quantitativ ausgerichtete Stellenanzeigenanalysen, Inserentennachbefragungen und Betriebsbefragungen.

Die methodische Beschreibung der einzelnen Ansätze, die exemplarische Darstellung von Ergebnissen, die Einordnung der einzelnen Ansätze hinsichtlich Reichweite und Grenzen sowie die Angabe weiterführender Literatur bietet in kompakter Form einen theoretischen und praktischen Einblick in die vielfältige Gestaltung von Ansätzen zur Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen. Die Bedeutung einer solchen Früherkennung wird auch in den Leitlinien zur Modernisierung der beruflichen Bildung des Innovationskreises Berufliche Bildung, hier im Hinblick auf ein branchenbezogenes Sektormonitoring, als Grundlage für eine zukunftsorientierte Berufsbildungspolitik unterstrichen. Sie muss sich jedoch notwendigerweise auch auf noch nicht branchenförmig entwickelte Bereiche beziehen. Nicht zuletzt in diesem Sinne gewinnt der Band als methodologisches Kaleidoskop zur vorausschauenden Identifikation qualifikatorischer Trends im Sinne einer Qualifikationsentwicklungsforschung seine Bedeutung. ■

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion erreichen eine Fülle interessanter Publikationen mit der Bitte um Rezension. Leider würde das den Rahmen unserer Zeitschrift sprengen. In loser Reihenfolge informieren wir Sie deshalb über Neuerscheinungen zur beruflichen Bildung und ihrer Randgebiete in der Hoffnung, Ihr Interesse wecken zu können.

GREGOR BECHTOLD PIA SUE HELFERICH (Hrsg.)

Generation Bologna

Neue Herausforderungen am Übergang Schule – Hochschule

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008

188 Seiten, 24,90 EUR, ISBN 7639-3628-1

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Übersicht über das Sozialrecht – Ausgabe 2008

BW Bildung und Wissen Verlag, Nürnberg 2008

1080 Seiten + CD-ROM, 28,- EUR, ISBN: 978-3-8214-7244-7

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Übersicht über das Arbeitsrecht/Arbeitschutzrecht – Ausgabe 2008

BW Bildung und Wissen Verlag, Nürnberg 2008

816 Seiten + CD-ROM, 28,- EUR, ISBN: 978-3-8214-7281-2

C-ANDREAS DALLUEGE, HANS-WERNER FRANZ

IQM Integriertes Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung

Selbstbewertung für EFQM, DIN EN ISO 9001 und andere QM-Systeme

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008

180 Seiten, 34,90 EUR, ISBN 978-3-7639-3627-4